

„Wir gehen sorgsam mit der Schöpfung und unseren Ressourcen um.“

So formuliert es das Leitbild der Bernostiftung. Das ist unsere Grundhaltung und Zielsetzung. Die Einrichtungen der Bernostiftung nutzen die Ressourcen dieser Erde überlegt und sparsam. Gleichzeitig nehmen die Kolleginnen und Kollegen den pädagogischen Auftrag an, unsere Schülerinnen und Schüler zu nachhaltig handelnden Menschen zu erziehen.

Im Kontext der momentanen weltpolitischen Lage und den damit verbundenen Kostensteigerungen im Energiebereich sind wir im besonderen Maße gefordert, unsere Energienutzung maßvoll zu gestalten.

Anbei möchten wir Hinweise geben und Richtlinien skizzieren, die bei einem sparsamen Umgang mit unseren Ressourcen unterstützen können. Die einrichtungsbezogene Umsetzung vor Ort ist entsprechend der konkreten technischen und räumlichen Bedingungen durch die Einrichtungsleitung zu definieren.

Die Schul- und Lehrerkonferenz sowie die Schüler- und Elternvertretungen sind zu informieren und können nach Einschätzung der Schulleitung beteiligt werden.

Heizung:

- » Eine gute Raumtemperatur zum Lernen ist 20° C.
 - Wird die Heizung zentral gesteuert, soll dieser Wert durch die Hausmeister eingestellt werden.
 - Werden die Räume individuell per Thermostat geheizt, definieren die Hausmeister die Einstellung für den Tag- und Nachtbetrieb.
 - Die vorhandenen CO₂-Ampeln können für die Temperaturmessung genutzt werden.
- » Die Temperatur in den Fluren kann, je nach Nutzung, auf 19° C reduziert werden.
- » Die Hausmeister prüfen, ob alle Heizkörper freigeräumt sind. Verdeckte Heizkörper haben eine deutlich geringere Heizleistung.

Lüften:

- » Durch effizientes Lüften kann viel Heizenergie gespart werden.
- » Dauerlüften durch offene Außentüren und dauerhaft geöffnete Fenster muss vermieden werden.
- » Während des Unterrichts bietet es sich an, alle 20 Minuten für 3-5 Minuten mit weit geöffneten Fenstern zu lüften.
 - Während des Lüftens ist die Einstellung der Thermostate auf das Minimum zu reduzieren.
 - Verlassen die Lerngruppen den Raum zum Stundenende, sollte in den letzten Unterrichtsminuten noch einmal gelüftet werden. So können alle rechtzeitig in die Pause.
 - Wenn möglich sollte Querlüften umgesetzt werden. Es ist effektiver und tauscht verbrauchte Luft schneller aus.



Strom:

- » Alle sind angehalten elektrische Energie sparsam zu nutzen.
- » Die Hausmeister stellen die Hausbeleuchtung je nach Möglichkeit ein. Ungenutzte Bereiche müssen nicht beleuchtet sein. Eine automatische Steuerung des Lichtes ist nur dort beizubehalten, wo es sinnvoll ist.
- » Beim Verlassen von Räumen wird das Licht ausgeschaltet.
- » Ungenutzte digitale Tafeln werden ausgeschaltet (Schalter mit der Flamme drücken bis dieser rot leuchtet).
- » Ungenutzte elektrische Verbraucher sind vom Netz zu nehmen.
- » Defekte Leuchtstoffröhren können bei technischer Möglichkeit und nach vorheriger Absprache mit der Bernostiftung durch LED-Leuchtstoffröhren ausgetauscht werden.

Warmwasser:

- » Alle sollen zum sparsamen Gebrauch von Warmwasser motiviert werden.
- » Die Warmwassertemperatur kann auf 55°C eingestellt sein. Eine einmalige wöchentliche Legionellenprophylaxe bei 65°C ist durch die Hausmeister umzusetzen.
- » Warmwasserboiler sollten nur dort genutzt werden, wo sie aus hygienischen Gründen sinnvoll und notwendig sind (z.B. Abwasch in den Teeküchen). Ein Abschalten über das Wochenende und die Ferienzeiten ist auch hier sinnvoll. Gleiches gilt für Durchlauferhitzer.

Schwerin, 20.10.2022

Paul Zehe
Stellvertretender Stiftungsdirektor/
Dienststellenleiter der Bernostiftung